

Gryphius, Andreas: 59. (1640)

1 Die Erde/ die euch nichts gewährt denn Ach und Weh/
2 Die Erde/ die mir selbst nichts gab als Schmertz und Leichen/
3 Die Erde/ die nichts hat als rauhe Jammerzeichen/
4 Und uns in Bitterkeit setzt zwischen Fall und Höh/
5 Die Erd' aus welcher ich voll Angst und Thränen geh/
6 Kan mir kein Band für euch/ wie hoch ich suche/ reichen:
7 Drum muß ich in das Schloß der Ewigkeiten weichen/
8 Und suchen solch ein Band das trotz der Zeit besteh.
9 Hier find ich nichts als Lust/ hier weiß ich nichts zu wählen/
10 Der Schatz ist mehr denn groß/ die Freud ist nicht zu zehlen;
11 Mit kurtzem/ hier ist nichts als lauter Wonn und Gott.
12 Weil ich denn kein Geschenck/ das grösser sey/ kan finden/
13 Wil ich Frau Mutter sie mit Gott und Himmel binden.
14 Diß Band alleine bindt und zwinget Angst und Todt.

(Textopus: 59.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/54570>)